STAD KIRCHE SOLINGEN MITTEN DRIN

Advents– und Weihnachtszeit in Corona-Zeiten

Heilig-Abend-Andacht für Zuhause

Seniorenadventsfeier 03.12.2020

November 2020 - Februar 2021

Auf ein Wort ..... Seite 03

Diakoniesammlung ..... Seite 07

Konfirmation ..... Seite 08

Presbyterium ..... Seite 09

Spenden für Marcel ..... Seite 10

Heilig-Abend-Andacht ..... Seite 13

Wir sind für Sie da ..... Seite 24

Zum Titelbild

Unseren Gemeindebrief schmückt diesen Winter ein Foto eines Quilts der Künstlerin Annette Valtl, den das Ehepaar Wilde unserer Gemeinde geschenkt hat. Wir danken herzlich für dieses schöne Geschenk. Es wird in der Advents- und Weihnachtszeit einen schönen Platz in unseren Gemeinderäumen finden.

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Solingen

Hausadresse: Ev. Stadtkirchengemeinde (Verwaltungshaus), Kölner Straße 17,

42651 Solingen, Hausadresse : Kirchplatz 14

www.stadtkirche-solingen.de

Redaktion: **Pfr.in Friederike Höroldt , Elke Kaiser, Frank Klopp**

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Erscheinungsweise: 3 bis 4mal im Jahr kostenlos

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Bilder ohne Quellennachweis aus der Gemeinde bzw. aus freien Cliparts oder aus www.gemeindebrief.de

Auf ein Wort

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36; Jahreslosung für 2021)

Liebe Gemeinde,

barmherzig…. Wie viele andere Wörter gehört es nicht mehr wirklich zu unserer Alltagssprache. Wie würden wir diese Eigenschaft ausdrücken? Vielleicht „Die hat aber ein großes Herz!“ oder „Das war echt großzügig!“

Wie immer ist es spannend, ein bisschen nach den Wurzeln zu forschen. Und im Hebräischen – darum geht es bei einem Bibelwort ja oft – leitet sich die „Barmherzigkeit“ vom Wort für „Mutterleib“ und „Gebärmutter“ ab. Das hat mich sehr überrascht!

Barmherzigkeit gilt hier also als etwas zutiefst Mütterliches, das Gott – eben Vater *und* Mutter für uns - zugeschrieben wird.

Barmherzigkeit ist für mich etwas anderes als Mitleid oder Solidarität. Sie ist kein Gefühl, sondern eine Handlung, in der sehr viel Nähe und ein „trotzdem“ liegt. Aus der Perspektive der Elternschaft gesehen: Ein – „Obwohl du mir Kummer und Sorgen gemacht hast: Du bist und bleibst mein Kind und ich werde immer für dich da sein, weil ich gar nicht anders kann!“

Und das sollen wir für andere sein….Ist das nicht ein wenig zu hoch gegriffen?

Ja, das *wir* das an uns erfahren dürfen: Gerne! Immer! Gott kann das! Aber wir zu anderen?

„Jesus, das kann ich nicht!“, möchte ich sagen. Gott ähnlich sein? Meinen Kindern gegenüber, okay, aber bei anderen?

Vielleicht ist Barmherzigkeit ja auch ein Weg, auf dem wir kleinere und größere Schritte wagen können. Vergeben, damit endlich ein neuer Anfang gelingt. Herz und Hand öffnen und damit (doch noch einmal?) Vertrauen wagen. Sich gegen „Strafe“ oder gar Rache entscheiden. Herzblut geben. Ja, auch das Risiko eingehen, noch einmal verletzt zu werden.

Das kann schwer sein. Jesus nachzufolgen, ist keine Wellness-Oase.

Oder doch? Denn *uns* ist ja auch Barmherzigkeit verheißen. Gott will uns gut tun. Und sein Gut-Tun soll unter uns wachsen und werden und blühen. Durch uns, mit uns! Er traut uns das zu - trauen wir uns!

Ein mutiges Jahr mit Herz und Hand unter dem Segen Gottes wünscht Ihnen

Ihre Diakonin Annette Gärtner

Kreise für Jung und Alt

Einige Kreise finden wieder unter Hygienebedinungen statt.

Bitte kontaktieren Sie die Gruppenleitungen um Aktuelles zu erfahren oder sich anzumelden. Danke!

MITTEN IM LEBEN - Treffen für Menschen in der Lebensmitte
Berufstätigenkreis

Kontakt: Pfarrerin Jutta Degen, Tel. 0212/201776

Fit werden - fit bleiben Mo, 14.30 – 16.30 Uhr
60plus 1., 3. + 5. Do, 14.30 – 16.30 Uhr
Kindergruppe ,,Die Stadtfüchse": Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Kontakt: Diakonin Annette Gärtner, Tel. 0212/202130 oder 0151/61489428

Konfi-Treffen:

Die Konfis, die 2021 konfirmiert werden treffen sich dienstags in zwei Gruppen: um 16 Uhr und um 17 Uhr. Die neue Konfigruppe startet erst im neuen Jahr.

Nähere Informationen und Kontakt: Pfarrerin Friederike Höroldt, Tel. 0212/3833175

Gruppe der Pommern: findet aktuell nicht statt

Kontakt: Frau Wendler, Tel. 0212/53804

Flotte Motten: findet wieder statt

Kontakt: Kreisfrauensprecherin Karin Unglaub-Zimpel , Tel. 0212/809589

Turmbesteigungen: sind wieder möglich mit Anmeldung

Kontakt: Presbyter B. Stamm: Tel. 0212/204221 oder stamm.solingen@t-online.de

Eintrittsstelle des Kirchenkreises Solingen in der Stadtkirche: ist wieder geöffnet. Kontakt: Pfarrerin Almut Hammerstaedt-Löhr: Tel. 0151/53194896

Aktuelles gibt es immer auf unserer Homepage: www.stadtkirche-solingen.de

JAHRESLOSUNG 2021
Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
LUKAS 6,36
Der Vater der Barmherzigkeit, der dich mit freundlichen Augen ansieht, schenke dir königliche Freude an dir selbst, dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.
REINHARD ELLSEL
Foto: Lotz

Herzliche Einladung zur Seniorenadventsfeier!

Am Donnerstag, dem 3. Dezember, laden wir wieder herzlich zum adventlichen Beisammensein im Bürgersaal ein.

Die Feier beginnt wie immer um 15.00 Uhr und endet gegen 17.00 Uhr.
Leider sorgt Corona auch hier für einige Veränderungen.
So ist in diesem Jahr eine Anmeldung (Name, Adresse, Telefonnummer) unbedingt erforderlich, bitte über Diak. Annette Gärtner, Tel. 202130 oder 0151-61 489 428.

Ein Mund-Nasen-Schutz (Maske) ist ebenfalls nötig, aber das ist ja mittlerweile selbstverständlich...
Der Nachmittag wird auch leider ohne die Kindertagesstätte stattfinden.
Und wenn auch kein Singen möglich ist – Musik wird es geben und ein gutes Beisammensein und adventliche Freude sowieso, denn diese schenkt uns Gott!

Wir freuen uns auf Sie!

Diakoniesammlung im Advent 2020

Auch in diesem Jahr finden Sie Überweisungsträger im Gemeindebrief, mit dem wir Sie sehr herzlich um eine Spende für diakonische Zwecke bitten.
Was geschieht mit dem Geld?
Die eingehenden Spenden gedrittelt.
Ein Drittel kommt bedürftigen Menschen unserer Gemeinde zugute, z. B. Menschen, die durch Krankheit plötzliche Ausgaben haben oder sich von der Grundsicherung kaum Geld für eine neue Waschmaschine zusammensparen können.
Ein Drittel ist für das Diakonische Werk hier in Solingen, das eine hervorragende Arbeit leistet, gerade durch kostenlose Beratung von Menschen, die in Not geraten sind oder familiäre Probleme haben. Oft gerät nur das in die Schlagzeilen, was schief gegangen ist, wo Hilfe nicht angekommmen ist oder angenommen wurde. Wichtig sind aber auch die vielen, vielen Fälle, wo genau das gelungen ist und großer Schaden abgewendet werden konnte – eben auch durch unsere Diakonie!
Ein Drittel geht an das Diakonie-Werk der Landeskirche (Diakonie RWL) und kommt damit vielen diakonischen Einrichtungen zugute.
Von Herzen Dank für Ihre Gabe! - sagt für die Stadtkirche: Diakonin Annette Gärtner

„VERNETZT“

Unter diesem Motto haben unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihre Konfirmation gestaltet und gefeiert. Trotz Corona haben wir am 3. Oktober in der Stadtkirche einen lebendigen und bewegenden Gottesdienst mit Familien und Freunden und guter Musik feiern können.

Wir gratulieren Isabell Dell’Arciprete, Josefine Flügel, Amanda Höppner, Miriam Kaya, Lynn Kewer, Gabor Klein, Julia Kurt, Michael Schwab, Lina Stadtmüller und Timo Weiffen zu diesem besonderen Ereignis und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg.

Liebe Konfirmierte, ich wünsche Euch auch im Namen aller Konfi-Teamer, dass Ihr immer spürt: es gibt ein Netz, dass mich auffängt, wenn es schwierig wird: es gibt Freunde, eine Familie, eine Gemeinde, die für mich da sein wollen und da ist Gott, der uns nie fallen lässt, egal, was passiert.

Ich freue mich, wenn Ihr untereinander und auch mit Eurer Gemeinde vernetzt bleibt!

Herzliche Grüße, Eure Pfarrerin Friederike Höroldt

Abschied aus dem Presbyteramt

Leider müssen wir uns im Presbyterium von Martina Damm verabschieden, da sie ihr Amt niedergelegt hat. In einem besonderen Gottesdienst am 1. November werden wir sie von Ihren dienstlichen Pflichten entbinden.

Liebe Martina,

an dieser Stelle wollen wir Dir für Deinen jahrelangen Dienst herzlich danken!

Wir wissen, dass Du es Dir mit dem Abschied aus diesem Dienst nicht leicht gemacht hast, respektieren aber Deine Entscheidung, auch wenn wir Dich stark vermissen werden.

Als Diakoniekirchmeisterin und Vorsitzende vom Diakonieausschuss, als stellvertretende Presbyteriumsvorsitzende, Gemeindebriefredakteurin und Mitglied in sehr vielen kreiskirchlichen Gremien hast Du viel Verantwortung übernommen und diese Verantwortung mit einem großen Herzen und christlicher Überzeugung ausgefüllt!

Es war eine Freude mit Dir zusammenzuarbeiten.

Von Herzen Dank für Deinen engagierten Einsatz für die Stadtkirchengemeinde! Bleib behütet!

Pfarrerin Friederike Höroldt

Herzliche Einladung zu den Treffen des Christlich-Islamischen Gesprächskreises Solingen

Die Treffen für alle Freundinnen und Freunde im Dialog finden auch in diesem Winter fast jeden Monat statt.
Da die Planungen zur Drucklegungen noch nicht abgeschlossen waren, informieren Sie Sich bitte bei
Frau Doris Schulz: doris-schulz2018@t-online.de.

Neu im Presbyterium

Als Nachfolger von Martina Damm werden wir am Gottesdienst am 1. November (um 10 Uhr) Ralf Steigerwald neu ins Presbyterium einführen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und begrüßen ihn herzlich im Team und wünschen Gottes Segen und Rückenwind für das neue Amt!

Im nächsten Gemeindebrief werden wir Ralf Steigerwald ausführlicher vorstellen.

Spenden für Marcel

Tieferschüttert sind viele Menschen nicht nur in unserer Stadt über den Tod der fünf Kinder aus der Hasseldelle.

Viele Solingerinnen und Solinger haben aber nicht nur Anteilnahme, sondern auch Hilfsbereitschaft geäußert. Besonders nah geht vielen das Schicksal des 11-jährigen Marcel, der als Einziger von sechs Geschwistern heute noch am Leben ist. Jeder, der möchte, kann Marcel mit einer Spende unterstützen. Das Geld soll den Elfjährigen in Zukunft zum Beispiel bei der Finanzierung seiner Ausbildung entlasten. Bei der **Überweisung wird gebeten, das Stichwort „Licht“ anzugeben. Es soll an** die vielen Lichter erinnern, die letzten Samstag von vielen Nachbarn in der Hasseldelle entzündet wurden.

Das Konto wird als Treuhandkonto bei der Gerd-Kaimer-Bürgerstiftung geführt und hat die folgende IBAN: DE 97 3425 0000 0001 6633 84

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Adventsgesteck

Du brauchst: eine Glasschüssel; Sand in verschiedenen Tönungen; vier dicke Adventskerzen; Zapfen, Nüsse oder anderen Schmuck.

So geht's: Schichte die verschiedenen Sandsorten in die Schüssel. Stecke die vier Kerzen in den Sand. Dekoriere dein Gesteck.

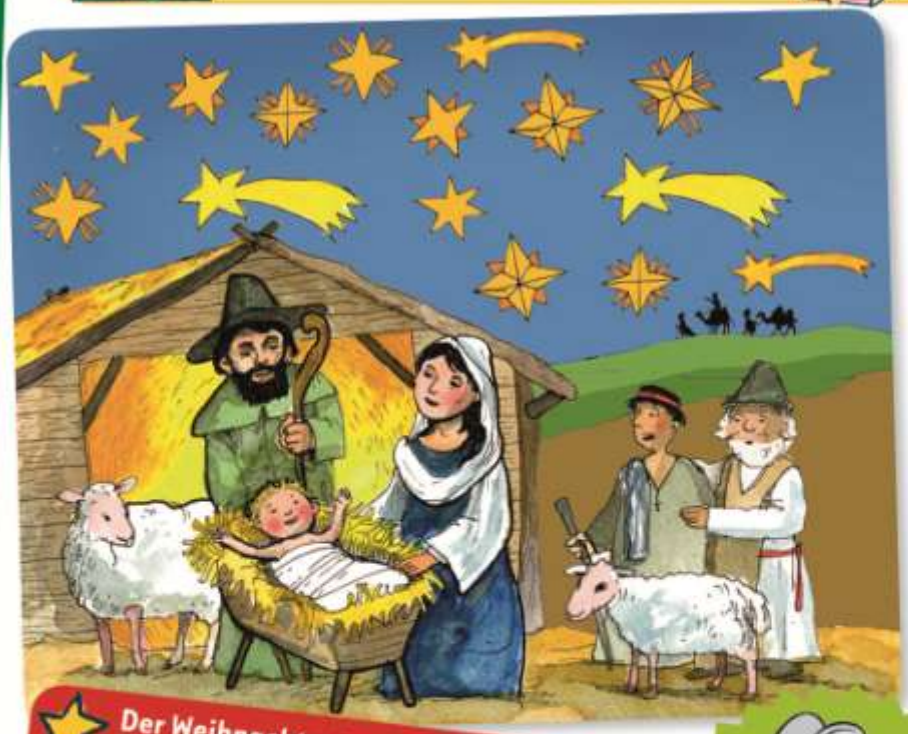
Ideen zum Advent

Hast du schon einen Wunschzettel? Mal was anderes: Wünsche für andere! Schreib einen lieben Brief für deine Familie oder Freunde.

„Von drauß vom Walde komm ich her…": Lerne ein Gedicht auswendig und überrasche damit deine Familie am Nikolaustag!

Gib den Takt an: Lieder gehören zum Advent wie Kerzen und Kekse. Während die anderen singen, begleitest du sie auf der Flöte.

Geschenke basteln: Selbstgemachtes macht am meisten Freude!



Der Weihnachtsstern: Welcher der Sterne ist wirklich einmalig?

Rätselauflösung: der 2. Stern von rechts oben

Mehr von Benjamin …

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@evanggemeindeblatt.de

Advents- und Weihnachtszeit in Corona-Zeiten

Liebe Gemeinde,

dieses Jahr werden durch die Corona-Pandemie viele sicher auch die Advents- und Weihnachtstage anders feiern als gewohnt.

Um den beliebten Heilig Abend-Gottesdienst für alle sicherer und mit den nötigen Hygieneauflagen feiern zu können, bieten wir dieses Jahr zwei Gottesdienste an Heilig Abend an: einen Familiengottesdienst um 16 Uhr mit Pfarrerin Degen und einen Gottesdienst um 18 Uhr mit Pfarrerin Höroldt. Die weiteren Advents- und Weihnachtsgottedienste finden wie gewohnt statt.

Da wir Heilig Abend mit mehr Besucherinnen und Besuchern in der Kirche rechnen, und wir trotzdem die Platzkapazitäten wegen der Infektionsgefahr nicht voll ausschöpfen können, bitten wir um vorherige Anmeldung bei den Pfarrerinnen, unsere Diakonin Annette Gärtner oder bei Frau Wojak im Amt (Telefon 0212/287-0).

Für alle, die Heilig Abend lieber zuhause verbringen wollen, um sich einer möglichen Ansteckungsgefahr nicht auszusetzen, haben wir an dieser Stelle eine kleine Heilig-Abend-Andacht für Zuhause abgedruckt.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie behütet!

Heilig-Abend-Andacht für Zuhause:

Vielleicht stimmen Sie Sich ein mit weihnachtlicher Musik von CD.

Beginn:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Gebet:

Gott, es ist Heilig Abend geworden,

auch wenn ich noch nicht bereit bin.

Es ist Heilig Abend geworden,

auch wenn ich innerlich noch unruhig bin.

Es ist Heilig Abend geworden,

auch wenn das Virus die Welt und unseren Alltag noch bestimmt.

Es ist Heilig Abend geworden,

auch wenn in der Welt nicht alles heil ist.

Gott, an diesem Abend erfahren wir es wieder:

Du kommst zu uns, in einem kleinen Kind, um unser Herz zu erreichen,

um bei uns zu sein, um uns Hoffnung zu schenken.

Gott, komm Du uns nah. Wir brauchen Deine Nähe. AMEN

Lesung der Weihnachtsgeschichte Lukas 2,1-20

2.1 Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus *ausging, daß alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.*

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;

denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel a die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Gedanken zur Weihnachtsgeschichte:

Was ich an der klassischen Weihnachtsgeschichte so mag:

sie ist so nah am Leben. Sie ist kein verklärtes Märchen. Keine Geschichte mit moralischem Zeigefinger. Kein Kitsch.

Sie ist ganz nah an uns Menschen. Auch wenn die Hauptdarsteller vor 2000 Jahren gelebt haben. Da sind die einfachen Hirten bei der Nachtschicht und da ist ein junges Paar in der Fremde, das nur ein provisorisches Bettchen für sein Kind in der Krippe findet. Da ist nicht alles heile Welt und da ist sicher auch Angst. Aber da ist auch die Antwort darauf:

Fürchtet Euch nicht!

Und dabei gibt es so viel zu fürchten.

Gerade jetzt.

Wie kommen wir da durch, durch die Corona-Pandemie?

Wer oder was bleibt auf der Strecke? Ältere und kranke Menschen, Pflegepersonal in Heimen und Krankenhäusern, kleine Firmen, Künstlerinnen und Kulturschaffende. Und die Menschen in den Flüchtlingslagern.

Fürchtet Euch nicht! sagt der Engel zu den verängstigten Hirten.

Fürchtet Euch nicht! Gott kommt zu Euch. Er kommt als einer von Euch.

Gott kommt zu Euch, um Euch Eure Furcht zu nehmen.

Um das zu begreifen sind für die Hirten in unserer Geschichte drei Dinge wichtig:

1. Die Engel
2. Ihr Vertrauen, Ihr Glauben, dass die Engel Ihnen die Wahrheit sagen
3. Dass sie sich aufmachen, um sie anzusehen, was die Engel Ihnen gesagt haben.

Auch wir brauchen Engel, Engel in der Gestalt von Menschen, die uns ein „Fürchte Dich nicht“ zu rufen. Das sind die Menschen, die nicht unsere Ängste vergrößern, sondern die etwas gegen unsere Angst tun: nämlich uns ermutigen oder die uns beistehen oder die uns entlasten. Solche Engel begegnen uns öfter als wir denken.

Aber wir müssen auch unseren Engeln vertrauen. Es hilft nichts zu sagen: „Mir kann ja keiner helfen.“ „Es wird ja eh nicht besser“ oder ähnliches.

Und dann müssen wir uns aufmachen, um dem Wunder zu begegnen, dass nicht immer alles so ist, wie wir vorher gedacht haben. Die Engel haben die Hirten nicht gepackt und zur Krippe geflogen. Sie mussten selber glauben und gehen.

Das sind die ersten Schritte gegen die Furcht.

Fürchtet Euch nicht! Öffnet Euch für das Wunder und die Freude. Lasst Euch anstecken von dem Vertrauen und der Freude aus der alten

Weihnachtsgeschichte. Und tragt etwas in das Leben Eurer Mitmenschen davon weiter: Hoffnung und Mut verbreiten können wir alle. AMEN

Fürbitten-Gebet:

Es ist Weihnachten geworden, ein Fest der Freude.

Und doch gibt es Menschen,

die sich heute nicht mitfreuen können:

Einsame und Verlassene, Verbitterte.

Sei du ihnen nahe Gott.

Uns anderen aber, denen es heute gut geht,

öffne unsre Augen und Herzen für sie

Gott, ich bitte dich für die, die krank sind.

Gib ihnen Kraft und Hoffnung und stell ihnen Menschen an die Seite,

die helfen und ihnen Mut machen.

Gott, ich bitte dich für die Traurigen und Trauernden,

Sei Du bei Ihnen in Ihrer Not,

dass sie irgendwann Trost finden in dieser schweren Zeit.

Gott, an vielen Ecken und Enden unserer Erde gibt es Krieg und Streit.

Wir schaffen es nicht, Frieden zu halten – selbst in unseren Familien nicht.

Hilf uns Wege zu finden, wie wir friedlicher miteinander umgehen und auskommen können.

Halte deine schützende Hand über alle, die in diesen Tagen unter Krieg und seinen Folgen leiden müssen.

Vater unser

Segen

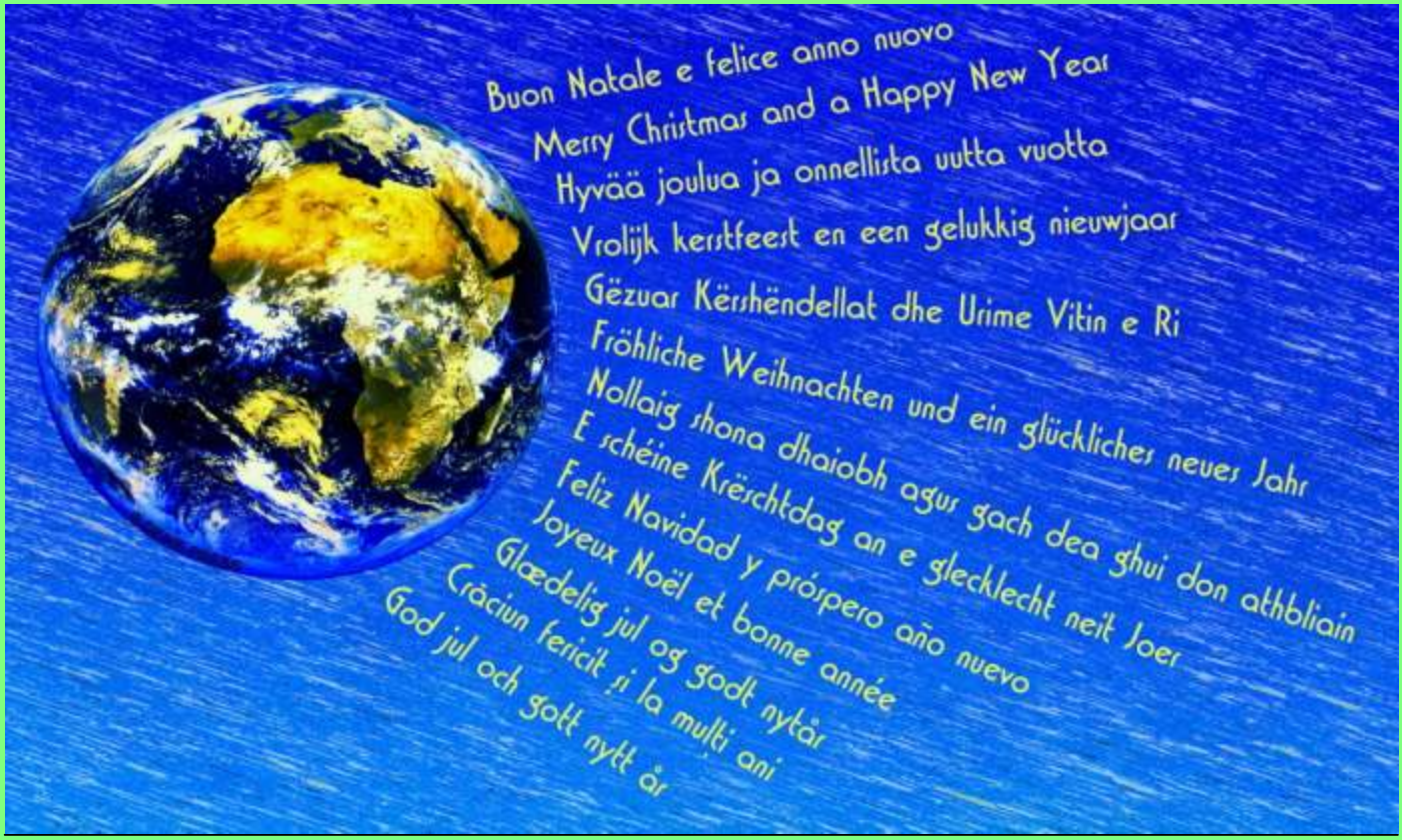
Der HERR segne uns und behüte uns

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.

AMEN

Wir wünschen allen Frohe und Gesegnete Weihnachten!



Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Wir sind für Sie da:

Verwaltungshaus der evangelischen Kirche in Solingen:

Kölner Str. 17, 42651 Solingen, Telefon: 0212/287-0

Friedhofsamt: Kölner Str. 17, 42651 Solingen,

Telefon: 0212/287-126, 287-127 oder 287-134

Pfarrerin Jutta Degen

Burgstr. 104, 42655 Solingen, Telefon: 0212/201776, Fax: 10000,

E-Mail: degen@stadtkirche-solingen.de

Pfarrerin Friederike Höroldt

Hossenhauser Str. 63 a, 42655 Solingen, Telefon: 0212/3833175

E-Mail: hoeroldt@stadtkirche-solingen.de

Diakonin Annette Gärtner

Kirchplatz 14, 42651 Solingen,

Telefon: 0212/202130, Handy: 0151/61489428

E-Mail: gaertner@stadtkirche-solingen.de

Küster Mile Nikoloski

Kirchplatz 14, 42651 Solingen, Telefon: 0212/203648,

Handy: 0152/06009191

E-Mail: kuester-mn@stadtkirche-solingen.de

Kindertagesstätte Sternenhimmel

Fronhof, 42651 Solingen, Telefon: 0212/2243743

Kircheneintrittsstelle in der Stadtkirche (Eingang Fronhof)

Pfarrerin Almut Hammerstaedt-Löhr, Telefon: 0212/5993161

Handy: 0151/53194896

Unter Gottes Wort wurden zur letzten Ruhe geleitet

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Gottesdienste Stadtkirche, sonntags 10:00 Uhr

Herzlich sind Sie eingeladen ohne Anmeldung am Gottesdienst teilzunehmen.

Ausnahmen sind die Gottesdienste am 1. Advent und Heilig Abend. Bitte melden Sie Sich dazu bitte rechtzeitig vorher an bei unseren Pfarrerinnen, unserer Diakonin oder im Gemeindeamt unter (0212)287-0 an. DANKE!

Bitte berücksichtigen Sie die geltenden Hygieneregeln (Abstand, Handdesinfektion und Maske, Datenerfassung).

Datum	Gottesdienst	PredigerIn
31.10.	Reformationstag Online-Gottesdienst auf YouTube	Kirchenkreis Online
1.11.	Verabschiedung und Einführung des alten und neuen Presbyteriums	Pfr.in Degen
5.11.	Donnerstag, 18 Uhr FeierAbendAndacht	Pfrin Höroldt
8.11.		Pfr.in Höroldt
15.11.		Pfr.in Degen
22.11.	11 Uhr Ewigkeitssonntag mit Totengedenken	Pfr.in Höroldt
29.11.	Erster Advent mit KiTa Mit Anmeldung!	Pfr.in Degen
3.12.	FeierAbendAndacht	Pf.in Höroldt
6.12.	Zweiter Advent	Pfr.in Höroldt
13.12.	Dritter Advent	Pfr. In Degen
20.12.	Vierter Advent	Diakonin Gärtner
24.12.	16 Uhr Heilig-Abend Familiengottesdienst mit Anmeldung	Pfr.in Degen
24.12.	18 Uhr Heilig-Abend-Gottesdienst mit Anmeldung	Pfr. In Höroldt

25.12.	11 Uhr Weihnachtstag	Pfr. In Degen
26.12.	11 Uhr in der Dorper Kirche, mit Anmeldung Tel: 0212/599 28 00	Pfr.in Demski-Galla
27.12.	Gottesdienst	Pfr.in Höroldt
31.12.	16 Uhr Silvester	Diakonin Gärtner
1.1.	In der Arche, Eichenstraße 140 mit Anmeldung Tel: 0212/599 28 00	Diakonin Albers
3.1.		Pfr.in Degen
7.1.	Donnerstag, 18 Uhr FeierAbendAndacht	Pfr. In Höroldt
10.1.		Pfr.in Höroldt
17.1.		Diakonin Gärtner
24.1.		Pfr.in Degen
31.1.		Pfr.in Höroldt
4.2.	Donnerstag, 18 Uhr FeierAbendAndacht	Pfr.in Höroldt
7.2		Pfr.in Degen
14.2.		Pfr.in Höroldt
21.2.		Pfr.in Degen
28.2.		Pfr.in Höroldt